

KURS FÜR ULTRASCHALLGEFÜHRTE PERKUTANE MUSKULOSKELETTALE ELEKTROLYSE (EPM)

KOMPLETTES und FORTGESCHRITTENES AUSBILDUNG:
Sehne, Schleimbeutel, Muskel, Band, Faszien, Knochenhaut, Kapsel und Nerv



ARBERD CENTER, VIA SAN GOTTARDO 24, CH-6532 ARBEDO - CASTIONE

AUSGERICHTUNG

Ausgerichtet auf Diplom-Physiotherapeuten mit abgeschlossener Vorbildung in Muskuloskelettalem Ultraschalluntersuchung (60 Stunden).

GELEHRT VON

Emanuele Sarcinella



Leiter und Inhaber Fisioterapia Montebello, MAS in physio-invasiver Physiotherapie, Präsident Schweizerischer Verband für invasive Physiotherapie, Instruktor EPM und Neuro-modulation- Methode, externer Physio für HC Ambri Piotta.

Lorenzo Croce



Assistent für Echographie, EPM und NMP-e.

Véronique Vidal



Assistentin für Echographie, EPM und NMP-e.

ZIELSETZUNGEN

01 Kennenlernen der biologischen und pathophysiologischen Prinzipien der perkutanen muskuloskelettalen Elektrolyse.

02 Kennenlernen der Methodik der Techniken Anwendung der perkutanen muskuloskelettalen Elektrolyse.

03 Kennenlernen der EPM-Technik in der Anwendung von Unterschiedlichen Weichteilstrukturen des Bewegungsapparates, Integration der verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse in der klinische Praxis.



METHODOLOGIE

Blended Learning Ausbildung (B-Learning) verbindet den **Präsenzunterricht** (praktische Inhalte) mit Fernunterricht und Arbeit auf dem Campus (theoretische Inhalte).

360° Training

Wir bilden euch vor (Inhalte online), während (praktische Inhalte) und nach dem Kurs (Webinar) aus!

01 Erarbeitung theoretischer Inhalte mit klinischer Ausrichtung.

02 Strukturierte Beschreibung des anatomischen und ultraschallartigen Vorgehens.

03 Simulierte Praktiken am Phantom und zwischen Teilnehmern.

04 Lösung klinischer Fälle.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist ein mindestens 30-stündiger Kurs in muskuloskelettalem Ultraschall (das Ultraschallzertifikat dem Anmeldeformular beifügen).

PROGRAMM

Der Kurs ist ein Fortbildung für den Physiotherapeuten, die sich aus der Integration von klinischer Erfahrung, Tier- und Kadaverforschung ergibt und durch die „TOP“-Strukturen eine klinische Ausrichtung hat.

01 KONZEPT PERKUTANEN MUSKULOSKELETTALE ELEKTROLYSE

02 GEGENWART

Vergangenheit und Zukunft der perkutanen muskuloskelettalen Elektrolyse und ihrer Modalitäten (EPI®, EPTE® MEP®, usw.)

03 VERLETZUNGEN DES BEWEGUNGSAPPARATES

Reparatur- und Regenerationsprozesse von Weichgewebe. Grundlagen und biologische Grundlagen der EPM-Technik.

04 WISSENSCHAFTLICHE UND KLINISCHE EVIDENZ FÜR DIE EPM

05 GRUNDLAGEN DER BEHANDLUNG MIT DER EPM-TECHNIK

Wegbeschreibungen. Kontraindikationen. Informed Consent. Nebenwirkungen und Vorsichtsmaßnahmen. Beantwortung von Fragen.

06 ANWENDUNGSMETHODIK IN DER EPM-TECHNIK DER WEICHTEILE DES BEWEGUNGSAPPARATES (Sehne, Band, Muskel, Faszien, Kapsel, Nerv, Knochenhaut).

- 6.1. Position des Patienten-Therapeuten.
- 6.2. Notwendiges Material.
- 6.3. Beurteilung und Auswahl des Zielgewebes mittels Ultraschall (B-Modus, Power-Doppler, Elastographie, Panorama-Modus, 3D-4D).
- 6.4. Beschreibung des anatomischen und ultraschallgesteuerten Zugangs (lange Achse „in der Ebene“, kurze Achse *aus der Ebene“, schräg).
- 6.5. Sicherheitsmaßnahmen und -verfahren.
- 6.6. Beschreibung ultraschallgesteuerter Verfahren (anterograd, retrograd, Grid, Swept-Zugang).
- 6.7. Perkutane elastographische Elektrolyse.
- 6.8. Isolierte Anwendungstechniken.
- 6.9. Kombinierte Applikationstechniken (Hochspannung, Mikroströme, PES).
- 6.10. Parameter. Dosierung.

07 BEHANDLUNG VON TENDINOPATHIEN MIT DER EPM-TECHNIK. DIE TOP 11

7.1. Sehnen der Rotatorenmanschette -

- Supraspinatus-Rotatorenintervall.
- 7.2. Sehne langer Teil des Bizeps.
- 7.3. Epikondyläre Gelenksehne.
- 7.4. Epitrochleäre Sehne des Gelenks.
- 7.5. Strecksehne kurzer Daumen-Abduktor longus Daumen (D'Quervain Sehnen-scheidenentzündung)
- 7.6. Hüft-Adduktor-Coniuntus-Sehne lang (Schambein).
- 7.7. Patella-Quadripitalsehne.
- 7.8. Iliotibial-Kniekehlen-Sehnenband.
- 7.9. Sehne coniuonto Kniesehne.
- 7.10. Achillessehne.
- 7.11. Hintere Tibiasehne.

08 BEHANDLUNG VON SCHLEIMBEUTELLÄSIONEN MIT DER EPM-TECHNIK. TOP 4.

- 8.1. Schleimbeutel subacromialis.
- 8.2. Schleimbeutel quadripitalis.
- 8.3. Retrocalcanealer Schleimbeutel.
- 8.4. Bursa retroaquilea.

09 BEHANDLUNG VON BÄNDERVERLETZUNGEN MITTELS EPM-TECHNIK. TOP 2.

- 9.1. Mediales Seitenband des Knies.
- 9.2. Äußeres seitliches Knöchelband.

10 BEHANDLUNG VON AKUTEN MUSKELVERLETZUNGEN MITTELS EPM-TECHNIK. TOP 4.

- 10.1. Rectus femoris (Oberschenkelmuskel).
- 10.2. Isquiotibiales.
- 10.3. Innere Wade - Soleus (Tennisbein).
- 10.4. Adductor longus.

11 BEHANDLUNG VON MYOFASZIALEN TRIGGERPUNKTEN MITTELS EPM-TECHNIK. TOP 12.

- 11.1. Oberes Trapez.
- 11.2. Levator scapulae.
- 11.3. Infraspinos.
- 11.4. Brachioradialis.
- 11.5. Gluteus maximus.
- 11.6. Gluteus medius und Gluteus minimus.
- 11.7. Psoas major.
- 11.8. Adductor magnus.
- 11.9. Quadripiceps.
- 11.10. Ol-Zwillinge.
- 11.11. Hinteres Schienbein.
- 11.12. Großzehenabduktor.

12 BEHANDLUNG VON CHRONISCHEN MUSKELVERLETZUNGEN MITTELS EPM-TECHNIK.

13 BEHANDLUNG DES CHRONISCHEN KOMPARTMENTSYNDROMS MITTELS EPM-TECHNIK

14 BEHANDLUNG VON KAPSELRETRAKTIONEN, FASZIENVERÄNDERUNGEN UND SYNOVIALPROBLEME MITTELS EPM-TECHNIK. TOP 7.

- 14.1. Kapselretraktion im Knie.
- 14.2. Impingement des vorderen und hinteren Knöchels.
- 14.3. Femoracetabuläres Impingement.
- 14.4. Aponeurosis plantaris.
- 14.5. Narben.
- 14.6. Ganglion synovialis.
- 14.7. Parameniskuszyste / Baker-Zyste.

15 BEHANDLUNG VON NERVENVERLETZUNGEN DURCH EINKLEMMUNG MITTELS EPM-TECHNIK. TOP 4.

- 15.1. Medialnerv.
- 15.2. Radialnerv.
- 15.3. Ischiasnerv-Piriformis-Syndrom.
- 15.4. Morton-Neurom.

16 BEHANDLUNG VON PERIOSTALEN LÄSIONEN MITTELS EPM-TECHNIK.

- 16.1. EPM-Protokolle und Geweberegulation.
- 16.2. Mechanotransduktion. Mechanische Stimulation nach dem Eingriff. Funktionelles exzentrisches Training. Kontrolle und Optimierung der Belastung.

17 SIMULIERTE ÜBUNGEN AM PHANTOM UND AM REALEN MODELL.

Die vollständige oder teilweise Vervielfältigung des Programminhalts ohne Genehmigung der Eigentümer des geistigen Eigentums ist verboten.

DAUER UND ANZAHL DER PLÄTZE

60 Stunden (3 Seminare) 24 Plätze. Für die Zulassung wird die Reihenfolge der Voranmeldung berücksichtigt (Einsendeschluss: 30. Januar 2024).

VORANMELDUNG UND IMMATRIKULATION

Die Voranmeldung muss über die Website <https://fisiainvasiva.ch/index.php/it/academy-it> erfolgen.

Laden Sie das Anmeldeformular herunter und überweisen Sie den Betrag an IBAN: CH73 0023 4234 1380 5540 R Die Anmeldung wird bestätigt, sobald die Zahlung erfolgt ist.

Bezahlung des Kurses: CHF 3'450.- Mitglieder Schweizerischer Verband für Invasive Physiotherapie: CHF 3'150.- (www.fisiainvasiva.ch)